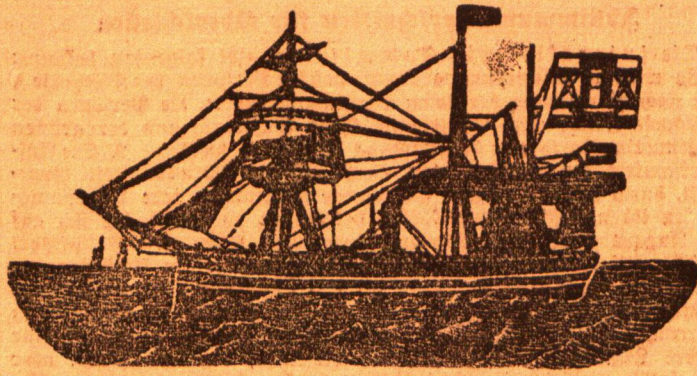


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Stierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 16 M. 50 Pf., mit Voreinlohn 18 M.

Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 18 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne... Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Memel, Sonnabend, den 5. März 1921

73. Jahrgang

Das Ultimatum Lloyd Georges

Die Entente fordert bis Montag neue deutsche Vorschläge

Die deutsche Presse für Ablehnung des Ultimatum

Berlin, 4. März. (Tel.) Die Antwort auf das von Lloyd George den deutschen Delegierten gestellte Ultimatum kann, laut 'Zeitung', nur ein festes Nein sein. Wenn uns dieser Schritt auch neues Glend bringe, könne er doch einmal wieder zum Vortritt führen. Der 'Lokalanzeiger' schreibt: Zwischen den Forderungen der Alliierten und dem unsrigen gibt es keine Brücke.

Die Londoner Presse zu Lloyd Georges Rede

London, 4. März. (Tel.) Lloyd Georges Rede in der Konferenz findet in der Presse volle Zustimmung. 'Times' schreiben: Die gestrige Rede Lloyd Georges hat auf die Entente eine kräftige Wirkung ausgeübt. Das Blatt hebt hervor, daß die in Berlin geäußerte Ansicht, das Ultimatum der Entente könne ein wirkliches Ultimatum, denn die Alliierten beabsichtigen nicht, die Verhandlungen abzubrechen, ein großer Irrtum sei.

Lloyd George nicht pessimistisch

Berlin, 4. März. (Priv.-Tel.) Der Londoner Korrespondent 'Welt-Tagebl.' drückt heute: Es besteht anscheinend der Wunsch, ein Weg zu finden, Englands Einfluß in der Sanktionspolitik zu unterkennbaren. Nach Fochs Wunsch sind Lloyd Georges Forderungen sicher nicht. Von Wichtigkeit wäre, daß es im Hinblick auf keinerlei Ausführungen gegen die Besatzungsmacht Festigkeit und Ruhe sind oberstes Erfordernis.

Kriegsminister Barthou über die Londoner Verhandlungen

Paris, 4. März. (Tel.) Kriegsminister Barthou ist heute aus London hier eingetroffen. Er erklärte dem Journalisten zufolge, er sei vollständig befriedigt. Bei der Unterredung in London war die Lage etwas schwierig. Er sei nicht als Minister, sondern als Kabinettsmitglied in London gewesen.

Erweiterung des deutschen Kabinetts geplant

Berlin, 4. März. (Priv.-Tel.) Unter den Parteien wird lebhaft die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit einer Erweiterung des Kabinetts angesichts der schwierigen Situation besprochen. Auch in dem heute zusammengetretenen interfraktionellen Ausschuss ist diese Frage erörtert worden. Die Deutsche Volkspartei versucht eine Einheitsfront von den Deutschnationalen bis zu den Reichstagssozialisten zustande zu bringen.

Der deutsche Reichstag zum Ultimatum

Berlin, 4. März. (Priv.-Tel.) Zu Beginn der heutigen Sitzung erklärte Präsident Voëbe, er habe sich in der Angelegenheit der Londoner Verhandlungen mit der Anfrage an die Reichsregierung gewandt, ob sie in der Lage sei, Mitteilungen über den Stand der Angelegenheit zu geben. Die Reichsregierung habe das verneint, weil die Informationen aus London noch nicht vollständig seien.

Bei der Abstimmung des Rederei-Abfindungsgesetzes stellen die Demokraten den Antrag, diesen Punkt von der Tagesordnung abzulesen, der Antrag wird angenommen. Präsident Voëbe teilt dann der Wortlaut der entscheidenden Sätze der Erklärung des englischen Premierministers mit und schlägt unter anderem Beifall des Hauses mit der Bemerkung, es werde niemand sein, der glaube, daß diese Erklärungen mit dem Verfasser Vertrag im Einkommen stehen.

Nach der Abgabe Hoffmann das Wort zur Geschäftsordnung verlangt, erhebt sich stürmischer Protest. Präsident Voëbe erklärt, ihm das Wort nicht erteilen zu können, da das nur bei Gegenständen geschehen könne, die auf der Tagesordnung stehen. Es bricht ein gewaltiger Tumult aus und es kommt zu außerordentlich heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Unabhängigen und der Rechten. Der Präsident stellt sich darauf voran, die Sitzung zu unterbrechen. Bestand zunächst die Absicht, nach einer Stunde wieder eine neue Sitzung zu begeben, so ließ man diese Absicht fallen und es wurde dann später mitgeteilt, daß heute keine weitere Sitzung mehr stattfindet.

Berlin, 4. März. (Priv.-Tel.) Das Reichskabinett wird, wie die 'B. Z.' meldet, erst heute nachmittag zu dem Ultimatum der Entente Stellung nehmen können, weil der genaue Bericht über den Verlauf der gestrigen Sitzung in London und über die Meinung unserer Delegation abgemartet werden muß. Der Bericht ist erst am Vormittag hier eingetroffen.

Kommunistischer Aufruf gegen die deutsche Regierung

Berlin, 3. März. (Tel.) Die 'Rote Fahne' veröffentlicht einen Aufruf der Zentrale der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale) an das deutsche Proletariat, in dem anlässlich des Londoner Ultimatum die deutsche Arbeiterklasse aufgefordert wird, die deutsche Regierung zu stürzen und der kommunistischen Ordnung zum Siege zu verhelfen. Zum Schluß des Aufrufes heißt es: Demonstriert am Sonntag, 6. März, die Säumnisse auf. Marschiert gegen eure Bedrücker. Auf gegen das Doppelspiel fremder und deutscher Ausbeuter für den kommunistischen Ausbau. Fort mit allen Bourgeoisie-Regierungen für die Herrschaft der Arbeiterklasse. Schutz- und Trutzbündnis mit Sowjetrußland. Wirtschaftliche Gemeinschaft mit Sowjetrußland.

Für eilige Leser

Die deutsche Presse lehnt das Ultimatum Lloyd Georges ab. Ueber Obersachsen soll während der Durchführung der Abstimmung der Belagerungszustand und das Standrecht verhängt werden. Der Völkerverbundrat sah den Beschluß, die Deutschen Beamten ihren Dienst am 1. Juli 1921 einstellen zu lassen. Unter den deutschen Parteien wird die Notwendigkeit einer Erweiterung des Kabinetts angesichts der schwierigen Situation besprochen. Im Reichstag kam es gestern anlässlich der Besprechung des Entente-Ultimatum zu Tumulten.

Die Donnerstagssitzung der Londoner Konferenz

Die Meldungen von einem Entente-Ultimatum an Deutschland bestätigen sich. Bei der zweiten gemeinschaftlichen Londoner Tagung hat am Donnerstag Lloyd George kundgegeben, daß die Verbündeten den deutschen Vorschlag verwerfen. Die Frist für Deutschland laufe am Montag ab. Sonst erfolge der Zugriff auf Duisburg-Ruhrort und Düsseldorf, die Aufrichtung der Zollsperre am Rhein und die Erhebung einer 'beliebigen' Abgabe auf die deutsche Ausfuhr.

London, 4. März. Die amtliche Erklärung, welche die Alliierten heute bekannt gaben, hat folgenden Wortlaut: In Verlauf mehrerer Zusammenkünfte, dreier Sitzungen der Konferenz, die in den letzten 24 Stunden nach Ueberreichung der deutschen Note stattfanden, ist eine vollständige Verständigung unter den alliierten Regierungschefs zustande gekommen über die Antwort auf die deutschen Gegenanschläge. In der Sitzung der Konferenz, die augenblicklich im St. James-Palast stattfindet, legte Lloyd George Dr. Simons dar, daß die Gegenanschläge der deutschen Regierung keine nähere Prüfung verdienen, und daß die vom Reich in der Reparationsfrage eingenommene Haltung eine neue Außerachtlassung der von Deutschland den Alliierten gegenüber eingegangenen Verpflichtung darstelle. Er erinnerte an die Verstöße gegen die Verträge in betreff der Kohlenlieferungen, der Entwertungsbewilligungen, der Zahlung von 20 Milliarden Goldmark und der Verletzung der Kriegsverträge. Er bemerkte ferner, daß es sich weigert, die ihm von den Alliierten in der Reparationsfrage zugehenden Erleichterungen anzunehmen, durch diese Tatsache selbst gleichgültig auf die verschiedenen Vorteile verzichtet, die ihm auf der letzten Konferenz zugebilligt worden waren.

- 1. Besetzung von Duisburg, Ruhrort und Düsseldorf durch die alliierten Truppen;
2. Erhebung von Abgaben auf den Kaufpreis der deutschen Waren in den alliierten Ländern in einer Höhe, die jedes Land nach seinem Belieben bestimmen kann;
3. Errichtung einer Zollgrenze am Rhein unter der Aufsicht der Alliierten.

Der deutschen Delegation wird außerdem klipp und klar erklärt werden, daß etwa mögliche Abänderungen der in Paris getroffenen Bestimmungen nur die Art und Weise der Zahlung betreffen dürfen, etwa in der Art der Herabsetzung der vorgeschriebenen Jahreszahlungen von 42 auf 30.

Der deutsche Bericht über die Donnerstagssitzung der Londoner Konferenz lautet:

Die heutige Sitzung der Konferenz fand um 12 Uhr mittags im St. James-Palast statt. An ihr nahmen außer der deutschen Delegation die englische, französische, japanische und belgische Delegationsmitglieder. Von deutscher Seite waren Reichsminister Dr. Simons und die Staatssekretäre Bergmann, Schröder und Kowalski, die Ministerialdirektoren v. Simson, v. Leuvere, der Vizepräsident Schamer, sowie die Sondervertreter Preußens und Bayerns, Geheimrat Felsinger und Staatsrat Meinold anwesend.

Lloyd George ergriff sofort nach Beginn der Sitzung das Wort, um die Antwort der Alliierten auf die deutschen Gegenanschläge zu geben. In längerer Rede führte er aus, daß die deutschen Gegenanschläge einen Angriff gegen den Grundgedanken des Versailler Vertrages darstellten. Es liege durchaus nicht in der Absicht der Alliierten, Deutschland zu unterdrücken. Im Gegenteil, diese seien der Ueberzeugung, daß ein zufriedenes und blühendes Deutschland eine notwendige Vorbedingung für den Frieden und das Wohlergehen Europas sei. Deutschland habe im Friedensvertrag keine Verantwortlichkeit für den Krieg anerkannt und habe deshalb für die Kriegsschäden Reparation zu leisten. Es sei bereits ein weitgehendes Entgegenkommen der Alliierten, daß sie im Gegensatz zu dem Frankfurter Friedensvertrag von 1870 auf Ersatz sämtlicher Kriegskosten verzichtet hätten. Er sei der Meinung, daß das deutsche Volk noch nicht genug den Umfang der Zerstörungen würdige, die durch den von dem kaiserlichen Deutschland heraufbeschworenen Krieg verursacht worden seien.

In längerer Ausführungen hierzu schilderte Lloyd George die Verwüstungen und Zerstörungen, die in den alliierten Ländern, insbesondere in Frankreich angerichtet worden seien, und die nur zum geringen Teil von Kriegsoperationen herrührten. Die Alliierten wären durchaus geneigt gewesen, die deutschseits vorgebrachten Einwände gegen die Pariser Beschlüsse mit vollem Ernst zu prüfen. Wenn Deutschland zum Beispiel eine Verkürzung der Zahlungsfrist von 42 Jahren forderte oder statt der 12prozentigen Ausfuhrabgabe eine seinen Bedürfnissen entsprechende gleichwertige Maßnahme vorgeschlagen hätte, so hätte hierüber gesprochen werden können. Demgegenüber müsse er aber feststellen, daß die deutschen Gegenanschläge als Grundlage einer Besprechung oder Prüfung völlig ungeeignet seien, im Gegenteil eine Beleidigung und Herausforderung der Alliierten bildeten. Berücksichtigt man, daß Deutschland im übrigen schon in vielfacher Hinsicht den Friedensvertrag verletzt habe, so müsse man zu der Folgerung kommen, daß die deutsche Regierung ihren Verpflichtungen nicht nachkommen wolle oder, was schlimmer sei, die Kraft nicht habe, ihren Willen durchzusetzen. Angesichts dieser Sachlage habe er namens der Alliierten die deutsche Regierung aufgefordert, bis Montag Mitteilung zu machen, ob sie die Pariser Beschlüsse annehme oder Gegenanschläge zu

Memelgau und Nachbarn

Gendekrus, 4. März. [Viehverladetage.] Als amtlicher...

Biskwil, 3. März. [Gemeindeangelegenheiten.] Gemeindevorsteher Broßell...

Ullst, 3. März. [Der Memelstrom und die Cholera.] In Komno und im weiteren Memellande...

lokales

Memel, den 5. März 1921.

Die nächste Schwurgerichtsperiode

Am Montag, den 7. März. Den Vorsitz führt Land...

Am Montag, den 7. März, die Straffache gegen den Arbeiter...

[Ausenthaltsgehe von Ausländern.] Die Polizeidirektion...

[Der Verband der Bäder des Memelgebietes.] Der Verband...

[Städtisches Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro...

Ständesamt der Stadt Memel vom 4. März 1921. Aufgegeben: Hilfsprediger Doktor der Theologie...

[Künstler-Abonnementkonzert.] Die Zahl der namhaften Quartettvereinigungen...

[Der kaufmännische Verein Concordia] hielt nach der Kriegszeit...

[Arbeitslosenversammlung.] In der am Mittwoch im Gewerkschaftshaus...

[Ein Memeler in Marienburg verhaftet.] Unter dem Verdacht...

Kirchenzeitel für Sonntag, den 6. März. St. Johannis-Kirche...

Handel und Schiffahrt

Berliner Börse.

Die Börse war wegen der Erwartung der schicksalreichen Londoner Entscheidungen...

Table with 3 columns: Date (3. März), 4. März, 5. März. Rows include various exchange rates and stock prices.

Table with 2 columns: Geld, Brief. Rows include Amsterdam, Rotterdam, London, etc.

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 4. März. (Tel.) Am Produktenmarkt...

Table with 6 columns: No., Schiff, Kapitän, Son, Mit, Adressiert an. Rows include ship arrivals.

Table with 6 columns: No., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Beladen von. Rows include ship departures.

Am 4. März: 12 Uhr am Begelstand 0,50 m. - Wind: SW.

Wetterwarte. Wettervorhersage für Sonnabend, den 5. März. Erneute Trübung...

Table with 6 columns: Beobachtungs-ort, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-ort, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Freitag, den 4. März, 8 Uhr morgens.

Table with 6 columns: Stationen, Barometer mm, Wind, Wetter, Temperatur Celsus, Bemerkungen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen Frau A. Schwadowsky findet Montag nachm. 2 Uhr von der städt. Leichenhalle aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Städt. Schauspielhaus Memel. Sonnabend, 7 1/2 Uhr: 8. geschlossene Vorstellung für die Gewerkschaften. Sonntag, 7 1/2 Uhr: Zum dritten Male: Jettchen Gebert, Schauspiel in 5 Akten von Georg Hermann. Kassenstunden, auch Sonntag, vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags (außer Montag) von 4-5 Uhr.

Freiw. Auktion. Heute, Sonnabend, den 5. d. Mts., vorm. 11 Uhr in der Zufahrt Schütz über: 1 Arbeitswagen. Johann Becholdt, Junferstraße 9.

Zwangsvorsteigerung. Montag, den 7. März vorm. 11 Uhr werde ich in Schmels, Mühlentor 39 Seife, Seifenpulver, Suppenpulver, Babypulver, Sigaren, Pfeffer, Kakao, Kaffee, Kaffeeschmelz, Saucenpulver, Lampenöl, Dänen, diverse Spiel- und Galanteriewaren, 1/2 Faß Sauerfohl u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Müller, Gerichtsvollzieher.

Oberförsterei Dingen Holzverkauf

Donnerstag, d. 10. März cr., vormittags 9 Uhr in Zechterien bei Fablan. Zum Ausgebot kommt Bau- u. Brennholz aus den Fördereien Zechterien und Schillgallen, für den Lokalbedarf.

Belohnung. Donnerstag, etwa 8 Uhr abends auf der Chauffee, nahe dem Gasthaus Pistorit, Dargau, ein junger brauner Jagdhund, „Coro“, Brust u. eine Vorderpfote ein weiß, verschwunden. Unschuldig mit den beiden vorbeifahr. Kollwagen mitgelauft. Nachtragen Belohnung erbittet. Schule Kanten-Gräbe.

Hierdurch warne ich jeden, niemanden auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keinesfalls dafür Zahlung leiste. G. Guder, Bernsteindrücker, 6.

Achtung! Das Fräulein, welches im Sommer 1920 auf dem Wege nach Deegeln nach Safer und Neu fragte, bitte ich um ihre Adresse unter Nr. 209 an die Exp. d. Bl.

Schneiderin nimmt noch Arbeiten in Kinder- u. Damen-Garderoben an. Zu erst in d. Exp. d. Bl. Deckanzeige. Wenn angebotener Dienst best. fremde Stuten. Heiser Korschies II, Birkenhain.

- Biete an: Farin Rfd. 5,50 Würfelsücker Rfd. 8,- gebr. Kaffee von 12-24,- Saferlöden Rfd. 4,- w. Bohnen Rfd. 2,80 w. Erbsen Rfd. 3,- Haumen Rfd. 6,- Wollseide Rfd. 3,- rein. Wienergriech Rfd. 5,50 Blockers Kakao Rfd. 10,- geb. Margarine Rfd. 11,- Balsam Rfd. 18,50 Grape Rfd. 4,- Kartoffelmehl Rfd. 4,- Meisstärke Rfd. 12,- echte grüne Seife Rfd. 8,- Niegelseife Rfd. 5,- Werril Rfd. 4,- A. H. Pulver Rfd. 4,40 ameril. Petroleum Rfd. 7,- Pommesrauzen Rfd. 4,- G. A. Schulz, Inh. Oskar Wilke, Bärenstr. 10/11.

Selbstgebackenen Sauerfohl sowie sämtliche Kolonialwaren empfiehlt billigst Artur Brüning, Schmels, Mühlentorstr. 7.

Wir offerieren prima Holzspalten aus Weichbuchenholz an Konkurrenzloren Preisen. - Probeforderungen nur an Großabnehmer bereitwilligst Herrmann & Co., mech. Sperrleimfabrik G.m.b.H., Tilsit.

Eleg. Pipes, Dosen etc. zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Städtisches Schauspielhaus. Dienstag, d. 8. und Mittwoch, d. 9. März: In neuer Inszenierung Preciosa von Wolff. Musik von Carl Maria von Weber. Orchester: Die verstärkte Memeler Kapelle. Chöre: Gesang-Chor der Jugend-Vereinigung. Spielleitung: Fritz Bartsch, Dirigent: W. Frommholz. Vorverkauf ab morgen Sonnabend vormittags

Luisen-Café. Heute Sonnabend: Grosser Benefiz-Abend für Herrn Kapellmeister Kühn. Auserwähltes Programm. Bis 2 Uhr geöffnet. Inh.: E. Walter.

Klein Tauerlauken. Heute Sonnabend 7 1/2 Uhr: Großer Maskenball ohne Kostümszwang, jedoch Maskenzwang. Es ladet ein Franz Danull.

Waldschlösschen Halt! Wo gehen wir am Sonnabend, den 5. d. Mts., hin??? Zur großen Schönheitskonkurrenz der Damenwelt. Die drei schönsten Damen erhalten Preise. Anfang 7 Uhr. Ende?



Regelmässige Schiffsverbindung für den Passagier- u. Frachtverkehr Libau - Memel - Pillau - Danzig und Stolpmünde. D. „Bornholm“

für Passagiere u. Güter wird voraussichtlich heute mittag nach Danzig expediert. Anmeldungen erbittet: Otto Grossmann, G. m. b. H., Memel. Telephon 123, 419. : Telegr.-Adr. Grossmann.

Ab Sonnabend, den 5. März 1921 gelangen die Entwürfe für den

Bürohaus-Neubau auf einige Tage im Vörsensaal zur Ausstellung. Interessenten werden hierdurch zur Besichtigung eingeladen. Bürohaus-Gesellschaft m. b. H., Memel.

Kartoffelverkauf heute vormittags von 8 Uhr ab Keller Marktstr. 32. Landwirtsch. An- u. Verkaufsgenossenschaft.

Wir sind an das Fernsprechnetz No. 618 (Nebenanschluß) angeschlossen. Keil & Bundt.

Pianowerkstätte R. Fisch, Libauerstraße Nr. 37 a repariert sämtliche Schäden an Pianos, Flügeln und Harmoniums. Großes Lager von Ersatzteilen. Sorgfältige Stimmungen.

Moderne Rahmungen in eigener Werkstatt bei mäßigen Preisen schnellstens. Robert Schmidt, Inh.: Rich. Krips, Börse.

Apollo-Lichtspiele. Heute ab 4 Uhr Das grosse zweiteilige Schauspiel Der galante König August der Starke Schauspiel aus dem Barock Deutscher Prunkfilm 6 Episoden in 6 Doppelakten 1. Gräfin Königsmark, 2. Der türkische Feldzug, 3. Um die Krone Polens, 4. Die Gräfin Cosel, 5. Traute Gottschalk, 6. Der alternde König, alle 6 Episoden (beide Teile) in einem Programm In den Hauptrollen eine Kette allererster beliebter Berliner Künstler. Hierzu als Einlage: Professor Rehbein und der Meisterringer Leo Peakert - Lustspiel-Schlager, 3 Akte. Künstler-Konzert.

Urania-Lichtspiele. Heute ab 5 Uhr Harry Piel, der Meister der Sensationen, in seinem neuesten Riesensfilm: Das fliegende Auto Abenteuer eines Vielgesuchten, 6 Akte. Spieldauer ca. 2 Stunden. Alle Sensationen und artistische Darbietungen sind Original-Leistungen des mit grosser Tollkühnheit, körperlicher Kraft, Gewandtheit und Geistesgegenwart arbeitenden, einzig dastehenden Sensationsdarstellers Harry Piel. Der Millionen-Defraudant, erster Teil des in 3 Abteilungen erscheinenden Kriminalfilms: Toni Tomps, 5 Akte, mit Louis Ralph und Erra Bognar. Trotz ungeheurer Anschaffungskosten gewöhnliche Eintrittspreise.

Blau Diele. Das glänzende März-Programm Hansi v. Linden Helga Jessen Stimmungssängerin. Vortragskünstlerin. Eva Stürmer Solo-Schauspielerin. Gastspiel Adolf Wollner von Ronacher Wien. Tanz-Gastspiel Max Quaritsch :-: Sophie Köster Am Flügel: Meyer. Anfang 8. Täglich 5 Uhr-Tee. Tischbestellung Telephon 49 u. 19.

Restaurant W. Jürgensen. Heute Rinderfleck. Achtung! Herrenschube besohlen 42,50, Damenschube 32,50. Nur Handarbeit. K. Schulz, Luisenstraße 3.

Victoria-Saal Sonnabend u. Sonntag, d. 12. u. 13. März frei geworden.

Hammer-Licht-Spiele Vom 4. bis 7. März 1921 Die Tänzerin Barberina Historischer Prunkfilm Tänzerin Barberina Lyda Salmonowa Friedrich II. Otto Gebühr Rosa Valetti - Harry Liedtke Reinhold Schünzel - Ludwig Rex 5, 7 1/2. Seiprogramm 5, 7 1/2

Memeler Künstler-Abonnements-Konzerte Winter 1920/21. Am Sonntag, den 6. März, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Schützenhauses VI. Abonnements-Konzert Klingler-Quartett: Karl Klingler Fridolin Klingler Richard Heber Max Baldser. Karten zu Mk. 10.-, 6,50, 5.- und 3,50 einschl. Steuer in Robert Schmidts Buchhandlung.

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab Montag, den 7. März 1921 im Hause Marktstr. 20 1 Treppe, neben der Johanniskirche. Unsere Telefonanschlüsse sind vom gleichen Tage ab Nr. 71 und Nr. 92. Memeler Handelsbank G. m. b. H.

Union Aktien-Gesellschaft für See- u. Fluss-Versicherungen in Stettin. Gegründet 1857. Prämieinnahme 1920 über 100 Millionen. Generalvertretung für Memel: Max Berlowitz, Marktstrasse 10, Telephon 463. Versicherungen auf See-, Fluss- u. Landtransporte von Gütern, Reiseeffekten, Reiselager, Valoren sowie auf Schiffskörper, ferner gegen Schäden durch öffentliche Unruhen, Aufruhr und Plünderung.

Rotklee zur Saat hat abgegeben Gut Bachmann. Tapeten in den schönsten und neuesten Mustern Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 164. Carl der Ziegler, Süssburg.

Achtung! Litauisches Roggenbrotmehl (65% Ausmahlung) eingetroffen. Genehmigt zum kostenfreien Verkauf. Sachweise Ausgabe Sonnabend, den 5. von 8-12 Uhr vorm. Güterbahnhof. Löbardt.

Mitita

Zum Tode des Königs von Montenegro

Nachig Jahre ist der ehemalige König der Schwarzen Berge alt geworden, und er hat in diesem langen Leben unendlich viel erlebt. Er war als das: er hat in der Weltgeschichte des letzten Menschenalters eine Rolle gespielt, die weit über die Bedeutung seines Ländchens hinausging.

Berliner Brief

Polizeistunde — Mchltraker — Uhrenausstellung — Müß-Wett — Reigen — Die Hofentzender — Wie in Paris

Es ist wirklich rührend, wie besorgt und höchsten Behörden um die Gesundheit und das Seelenheil der Berliner sind. Jetzt sieht man uns, damit wir keinen Schaden nehmen, um 11 Uhr ins Bett, und nur Sonnabends dürfen wir ausnahmsweise einmal bis um 12 Uhr in den Lokalen sitzen bleiben.

Ach die arme Polizei, sie hat neben dem rechtzeitigen In — das Bett — Bringen der Berliner noch andere Aufgaben, die vielleicht sogar noch wichtiger sind. Die Welt wird nicht besser und es gehört wirklich mancherlei dazu, um den immer neuen Tricks der Diebe und Verbrecher zu begegnen.

Freilich werden diese ihre Erfolge dem Publikum nicht in einer so schönen Ausstellung vor Augen führen können, wie ihre Kollegen, die sich mit den Uhrendieben befassen. In diesen Tagen fand nämlich in Polizeipräsidium eine Ausstellung gestohlener Taschenuhren und Damenuhren statt.

Das Auge des Buddha

Roman von Friedrich Jacobsen

„Der Bique-Bube.“
„Blut, der schwarze Peter?“
„Unglück bedeutet er immer. Aber gibt es denn auf der ganzen Welt einen Mann, der dich hassen könnte?“

in die Masse, und um den einzelnen kümmert sich keine Menschenseele.

Mein Vater starb in Sibirien — —
„Taramba!“
„Es ist da garnicht so schlimm, wie's gemacht wird; man hat seinen Tee und man hat seinen Muff — —“
„Baren Sie denn auch dort, Zwan?“

wie die Rage dem Valdrin; ich sehe es jeden Abend, wenn meine Arbeit getan ist und Ihre anfängt: Sie sollten der Sulamith auf sagen und ein Rittergut heiraten. Wieviel Rosabriebe kriegen Sie jeden Abend nach der Vorstellung?“

